

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Rates am 17.12.2015
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg 1. Beschluss über Stellungnahmen 2. Beschluss über Stellungnahmen aus der 1. öffentlichen Auslegung und die vorgenommenen Änderungen 3. Beschluss über Stellungnahmen aus der 2. öffentlichen Auslegung 4. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB Vorlage: FB4/0308/2015	5
3 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes "Krähenacker" 1. Beschluss über Stellungnahmen 2. Änderung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes "Krähenacker" 3. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB Vorlage: FB4/0292/2015	7
4 XXXI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren Vorlage: FB1/0304/2015	8
5 VII. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 Vorlage: FB5/0295/2015	8
6 XXXVII. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Vorlage: FB5/0309/2015	9
7 II. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung vom 21.12.2012; Hier: Konkretisierung der Vorgaben für liegende Grabmale auf Wiesengrabstätten III. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012; Hier: Änderung der Gebührentarife Vorlage: SB11/0303/2015	11
8 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2016 Vorlage: SFI/0331/2015	12
9 Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 12. November 2015, TOP 4 -	18
10 Anträge	20

10.1	Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.05.2015 bez. Frackingfreie Stadt Meerbusch Vorlage: FB1/0053/2015	20
10.2	Antrag der Fraktion Die Linke und Piratenpartei vom 9. November 2015 betr. Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/0091/2015	20
11	Anfragen	21
12	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	21
13	Termin der nächsten Sitzung	22
14	Verschiedenes	22
14.1	Deutsches Eck	22
14.2	Hafenausbau - LKW-Verkehr	22
14.3	Schließung des Hallenbades	22
14.4	Städt. Grundstück in Meerbusch-Osterath, Ostaragelände	23

Sitzungsort: Städt. Meerbusch-Gymnasium, Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	
Herr Werner Damblon	Ratsmitglied	
Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Herr Andreas Harms	Ratsmitglied	
Frau Helga Hermanns	Ratsmitglied	
Frau Marlies Homuth-Kenkliès	Ratsmitglied	
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied	
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Leo Jürgens	Ratsmitglied	
Frau Norma Köser-Voitz	Ratsmitglied	
Frau Renate Kox	Ratsmitglied	
Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	ab TOP 8 / bis TOP 14
Herr Bernd Parys	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	ab TOP 8
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	
Herr Uwe Wehrspohn	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Frau Margret Abbing	Ratsmitglied	
Herr Dirk Banse	Ratsmitglied	
Herr Michael Billen	Ratsmitglied	
Herr Jürgen Eimer	Ratsmitglied	ab TOP 8 / bis TOP 14
Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied	
Herr Dieter Jüngerkes	Ratsmitglied	
Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	
Frau Nicole Niederdelmann-Siemes	Ratsmitglied	
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied

Frau Katja Giesen	Ratsmitglied
Herr Ralph Jörgens	Ratsmitglied
Herr Klaus Rettig	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege	Ratsmitglied
Herr Joris Mocka	Ratsmitglied
Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied
Herr Jürgen Peters	Ratsmitglied
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied
Frau Dr. Karen Schomberg	Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied	ab TOP 8
Herr Heinrich Peter Weyen	Ratsmitglied	ab TOP 8

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Becker	Ratsmitglied
Herr Gerd Dieter Hünseler	Ratsmitglied

von der Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

Herr Christian Staudinger-Napp	Ratsmitglied
--------------------------------	--------------

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz	Erster Beigeordneter
Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter
Herr Helmut Fiebig	Stadtkämmerer
Herr Thomas Fox	Bereichsleiter Rechnungsprüfungsamt
Frau Beate Heidbreder-Thören	Zentrale Dienste
Herr Björn Kerkmann	Referent der Bürgermeisterin
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Ulrich Mombartz	Vorsitzender Personalrat
Frau Gabriele Parschau	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Heike Reiß	Wirtschaftsförderungsreferat

Schriftführer

Herr Jürgen Wirtz	Bereichsleiter Zentrale Dienste
-------------------	---------------------------------

es fehlen:

von der SPD-Fraktion

Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied
-------------------------	--------------

von der FDP-Fraktion

Herr Christian Welsch	Ratsmitglied
-----------------------	--------------

von der Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

Herr Wolfgang Müller	Ratsmitglied
----------------------	--------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist Frau Bürgermeisterin Mielke-Westerlage auf die nachgereichte Beratungsvorlage zu Tagesordnungspunkt 8 – Haushalt 2016 und TOP 9 – Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW.

Zur Fortschreibung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge werde sie zur aktuellen Entwicklung der Flüchtlingsaufnahme berichten.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

- 2 **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg**
1. **Beschluss über Stellungnahmen**
 2. **Beschluss über Stellungnahmen aus der 1. öffentlichen Auslegung und die vorgenommenen Änderungen**
 3. **Beschluss über Stellungnahmen aus der 2. öffentlichen Auslegung**
 4. **Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB**
- Vorlage: FB4/0308/2015**

Beschluss:

1. Beschluss über Stellungnahmen

Der Rat der Stadt stimmt der Behandlung der Anregungen nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 1 BauGB gemäß Anlage 1 zur vorliegenden Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD	8		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen		6	
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	34	11	

2. **Beschluss über Stellungnahmen aus der 1. öffentlichen Auslegung und die vorgenommenen Änderungen**

Der Rat der Stadt stimmt den Behandlungen der Stellungnahmen aus der 1. öffentlichen Auslegung und der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie den vorgenommenen Änderungen in roter Farbe gemäß Anlage 2 und 4 zur vorliegenden Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD	8		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen		6	
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	34	11	

3. Beschluss über Stellungnahmen aus der 2. öffentlichen Auslegung

Der Rat der Stadt nimmt Kenntnis von den zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg während der 2. öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen und Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB und entscheidet hierüber gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entsprechend Anlage 3 zur vorliegenden Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD	8		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen		6	
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	34	11	

4. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

Der Rat der Stadt beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg, gemäß § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666/SGV.NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015 (GV.NRW. S. 878) als Satzung mit der Begründung vom 1. September 2015 für ein Gebiet, das die Flurstücke 894, 895, 1200, 1263 und 1264 der Flur 4 der Gemarkung Osterath umfasst, maßgebend ist die Festsetzung des räumlichen Geltungsbereiches gemäß § 9 Abs. 7 BauGB im Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg.

Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten die entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 67 A außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD	8		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen		6	
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	34	11	

Ratsherr Damblon berichtet von den Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 3** **7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes "Krähenacker"**
- 1. Beschluss über Stellungnahmen**
- 2. Änderung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes "Krähenacker"**
- 3. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB**
- Vorlage: FB4/0292/2015**

Beschluss:**1. Beschluss über Stellungnahmen**

Der Rat der Stadt nimmt in der 7. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 65 B während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen nach § 4 (2) BauGB zur Kenntnis und entscheidet hierüber entsprechend Anlage 1 zu dieser Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Änderung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes „Krähenacker“

Der Rat der Stadt beschließt die Änderung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes „Krähenacker“ in grüner Farbe.

Es handelt sich insbesondere um Hinweise zum Artenschutz und Kampfmittel.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

Der Rat der Stadt beschließt die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B, Meerbusch-Osterath im Bereich des Sportplatzes „Krähenacker“, gemäß § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666/ SGV.NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015 (GV.NRW. S. 496) als Satzung mit der Begründung vom 25. Juli 2015, für ein Gebiet, das durch den Rudolf-Lensing-Ring, Sportanlagen, den Friedhof und Wohnbauflächen begrenzt ist, maßgebend ist die Festsetzung des räumlichen Geltungsbereiches gemäß § 9 Abs. 7 BauGB in der 7. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 65 B.

Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten die entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 65 B außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet von den Vorberatungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften, der eine einstimmige Beschlussempfehlung an den Rat gebe.

4 XXXI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren Vorlage: FB1/0304/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die XXXI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren (Anlage) und die Unterdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2014 in den Jahren 2017/2018 auszugleichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Leo Jürgens berichtet von den Beratungen im Bau- und Umweltausschuss. Er trägt vor, dass für alle nachstehend zu behandelnden Satzungen mehrheitliche Beschlussempfehlungen des Ausschusses vorlägen.

5 VII. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 Vorlage: FB5/0295/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt:

1. Die Schmutzwassergebühr für das Jahr 2016 wird auf 2,16 €/m³, die Niederschlagswassergebühr für das Jahr 2016 wird auf 0,97 €/m² festgesetzt. Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2016

wird Gegenstand des Beschlusses.

2. Bei der Kalkulation der Schmutzwassergebühr wird die Überdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2014 zu 60%, das sind 57.104,73 €, kostenmindernd vorgetragen. Die verbleibenden 10 % der Überdeckung aus dem Betriebsergebnis 2013 (33.158,93 €) werden kostenmindernd vorgetragen.
3. Bei der Kalkulation der Niederschlagswassergebühr erfolgt aus der Überdeckung der Betriebskostenabrechnung 2012 ein kostenmindernder Vortrag in Höhe der verbleibenden 30%, das sind 96.117,27 €, ein kostensteigerender Vortrag der bisher nicht verwendeten 50% der Unterdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2013, das sind -25.758,72 € und ein kostenmindernder Vortrag aus der Betriebskostenabrechnung 2014 in Höhe von 100%, das sind 113.859,18€. Aus der Sonderrücklage für den Gebührenaussgleich werden 219.975,36 € entnommen und kostenmindernd eingesetzt.
4. Die Jahresgebühr für das Ablesen der Wasserzweischenzähler, den Ersteinbau des Wasserzweischenzählers und die Zählerauswechslung im Rahmen des Eichgesetzes wird auf 25,51 € festgesetzt.
5. Die VII. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 (Anlage) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD	8		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	37	8	

Ratsherr Gabernig erklärt für die FDP-Fraktion, dass sie nicht zustimmen könne, da der Kalkulation ein Zinssatz von 6% zugrunde liege, nach Ansicht der FDP aber maximal ein Zinssatz von 4% berechtigt sei.

- 6 XXXVII. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren**
Vorlage: FB5/0309/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt:

1. Die Anteile der Allgemeinheit an den einzelnen Straßengruppen werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	2 %
b) Fußgängerzonen	67 %
c) Innerörtliche Straßen	21 %
d) Überörtliche Straßen	30 %

2. Aus dem Betriebsergebnis 2012 wird die verbliebene Unterdeckung bei den Anliegerstraßen zu 50% (-12.054,70 €) und bei den Fußgängerzonen ebenfalls zu 50% (-1.032,59 €) vorgetragen.

Aus dem Betriebsergebnis 2013 werden die Unterdeckung bei den Anliegerstraßen zu 50% (-1.040,19 €), bei den Fußgängerzonen zu 50 % (-754,74 €), bei den innerörtlichen Straßen zu 60% (-52.118,94 €) und bei den überörtlichen Straßen zu 50% (-15.462,37 €) kostensteigernd in die Kalkulation 2016 vorgetragen.

3. Die Gebührensätze je Meter Grundstücksseite werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	1,76 €/m	(2015: 1,60 €/m)
b) Fußgängerzonen	12,10 €/m	(2015: 9,60 €/m)
c) Innerörtliche Straßen	5,11 €/m	(2015: 5,91 €/m)
d) Überörtliche Straßen	5,09 €/m	(2015: 5,67 €/m)

4. Die XXXVII. Änderungssatzung (Anlage) und die zugehörigen Änderungen zum Straßenverzeichnis (Anlage) werden beschlossen.
Die Gebührenkalkulation wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD	8		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	40	5	

Ratsherr Gabernig erklärt für die FDP, dass sie auch hier nicht zustimmen könne, da die Belastung der Anwohner von Fußgängerzonen zu hoch sei.

**7 II. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung vom 21.12.2012;
Hier: Konkretisierung der Vorgaben für liegende Grabmale auf Wiesengrabstätten**

**III. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012;
Hier: Änderung der Gebührentarife
Vorlage: SB11/0303/2015**

Beschluss:

Der Rat beschließt, die II. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung (Anlage).

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD		8	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	37	8	

Der Rat beschließt weiterhin die III. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung (Anlage) mit einer Erhöhung der Gebührentarife um durchschnittlich 16,75 % bei einem Kostendeckungsgrad von 80,03 % zu beschließen. Die Gebührenkalkulation wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	22		
SPD		8	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	-	-	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	32	13	

Ratsfrau Niegeloh erklärt, dass die SPD-Fraktion nicht zustimmen werde. Das geänderte Wahlverhalten der Menschen müsse berücksichtigt werden und es seien in den Vorberatungen nicht alle Handlungsoptionen untersucht worden. Mittelfristig müsse eine neue Lösung gefunden werden. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes ergänzt, dass die Kommunalakademie des Städte- und Gemeindebundes NRW Beratungen in Fragen der Gebührengestaltung und der Ausformulierung von Gebührensatzungen anbiete. Sie empfehle, diese Beratung in Anspruch zu nehmen.

Ratsherr Gabernig erklärt, aus gleichgelagerten Gründen könne auch die FDP nicht zustimmen.

8 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2016 Vorlage: SFI/0331/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt den Erlass der Haushaltssatzung 2016 mit Anlagen gem. § 80 Abs. 4 GO NW in der vom Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfohlenen Fassung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	31	19	

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage verweist auf die ergänzende Vorlage zur heutigen Sitzung, in die die Beratungsergebnisse der 2. Lesung der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 3. Dezember 2015 eingearbeitet wurden sowie auf die Veränderungsliste und die Liste der Sperrvermerke. Sie bittet diese in die weitere Beschlussfassung mit einzubeziehen.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage stellt fest, dass keine Einwendungen gem. § 80 Abs. 3 GO NRW gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2016 erhoben wurden.

Zur Verabschiedung der Haushaltssatzung 2016 sprechen für die CDU-Fraktion Ratsherr Damblon, für die SPD-Fraktion Ratsfrau Niederdellmann-Siemes, für die FDP-Fraktion Ratsherr Jörgens, für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Quass, für die Fraktion Die Linke und Piraten Ratsherr Becker, für die UWG-Fraktion Ratsfrau Glasmacher und Ratsherr Staudinger-Napp für die Fraktion Die Aktiven.

Die Haushaltsreden sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sodann ruft Bürgermeisterin Mielke-Westerlage die einzelnen Produktbereiche zur Abstimmung auf.

Produktbereich 010 Innere Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	23		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	32	17	

Produktbereich 020 Sicherheit und Ordnung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	9		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	43	7	

Produktbereich 030 Schulträgeraufgaben

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	11	

Produktbereich 040 Kultur und Wissenschaft

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	32	18	

Produktbereich 050 Soziale Leistungen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	11	

Produktbereich 060 Kinder, Jugend-/Familienhilfe

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	37	13	

Produktbereich 080 Sportförderung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	9		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	43	7	

Produktbereich 090 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	31	19	

Produktbereich 100 Bauen und Wohnen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	31	19	

Produktbereich 110 Ver- und Entsorgung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	9		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	43	7	

Produktbereich 120 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG			2
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	31	17	2

Produktbereich 130 Natur- und Landschaftspflege

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	34	16	

Produktbereich 140 Umweltschutz

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	11	

Produktbereich 150 Wirtschaft und Tourismus

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG			2
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	33	17	2

Produktbereich 160 Allgemeine Finanzwirtschaft

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		9	
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven		1	
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	31	19	

Produktbereich 170 Stiftungen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	9		
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Linke/Piraten		2	
Die Aktiven	1		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	48	2	

9 Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 12. November 2015, TOP 4 -

Beschluss:

Der Rat genehmigt den Beschluss des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses gem. § 60 (1) Satz 1 GO NRW vom 12. November 2015 betr. Flüchtlingsentwicklung; Fortschreibung des Unterbringungskonzeptes.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert den vom Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss in seiner Sitzung am 12.11.2015 gefassten Dringlichkeitsbeschluss und bittet den Rat diesen zu genehmigen.

Nach erfolgter Beschlussfassung berichtet Bürgermeisterin Mielke-Westerlage zur aktuellen Flüchtlingssituation.

Nach dem schriftlichen Bericht des Innenministers Jäger im Innenausschuss des Landtages am 10.12.2015 seien in NRW bis zum 25.11.2015 rund 282.000 Flüchtlinge aufgenommen und 2.501 Personen abgeschoben worden. Bundesweit seien 803.000 Registrierungen und eine unbekannte Anzahl nicht registrierter Flüchtlinge zu verzeichnen. Die Anerkennungsquote der entschiedenen Anträge liege derzeit bei 41%.

Die Entwicklung, dass die kreisfreien Städte deutlich weniger Flüchtlinge aufnehmen würden als der kreisangehörige Raum, habe sich fortgesetzt. Die Verteilstatistik des Landes per 30.11. weise einen Malus von 20.215 Personen aus. In der Bürgermeisterkonferenz sei vereinbart worden, dass der Kreis die Regierungspräsidentin Arnsberg um Erklärung bittet, weshalb eine Zuweisung nach den gesetzlichen Regelungen an diese Städte nicht erfolgt. Des Weiteren sei gefordert worden, dass kommunale Zuweisungen an die Kommunen des Rhein-Kreises Neuss so lange unterbleiben, bis die kreisfreien Städte ihre Aufnahmeverpflichtung erfüllt haben.

Die Meerbuscher Aufnahmequote lag zum Stichtag bei 138,6% und war damit mit Abstand höchste Quote im Rhein-Kreis Neuss.

Die Planung des Landes ginge dahin, Flüchtlinge aus Albanien in getrennten Landeseinrichtungen unterzubringen, die übrigen Flüchtlinge aus ebenfalls sicheren Herkunftsländern sollten trotz entsprechender bundesgesetzlicher Regelung (Verbleib von bis zu 6 Monaten in Landeseinrichtungen) weiterhin den Gemeinden zugewiesen werden.

Des Weiteren plane das Land, die Plätze in den landeseigenen Erstaufnahmeeinrichtungen auszubauen und Notunterkünfte in den Kommunen – aktuell sind es 264 – sukzessive aufzugeben.

Für die Aufnahmeeinrichtung des Kreises sei seit 28.11.2015 keine Zuweisungen mehr erfolgt, tagesaktuell ist die Notunterkunft am Städt. Mataré-Gymnasium mit nur 21, die Notunterkunft am Städt. Meerbusch-Gymnasium mit 277 Personen belegt. Kommunale Zuweisungen habe die Stadt im Dezember nicht erhalten.

Das Innenministerium habe mitgeteilt, dass es bis zum 4.1.2016 keine Zuweisungen geben werde, auch anschließend sei nicht mit erhöhten Zuweisungen zu rechnen, da aktuell in den Landeseinrichtungen 28.000 Plätze unbelegt seien.

Die Stadt verfüge derzeit über eine Reserve von rund 110 Plätzen, zuzüglich der 24 Plätze in den Mobilheimen. Das Schulgebäude der Städt. Barbara-Gerretz-Schule werde in den Weihnachtsferien frei. Die Bezirksregierung habe mitgeteilt, dass sie diese Schule nicht als Notunterkunft nutzen wolle, so dass die Kosten für die Herrichtung und den Betrieb als Eigeneinrichtung bei der Stadt verbleiben. Eine Kostenübernahmezusage für die Notunterkunft in der Sporthalle des Städt. Mataré-Gymnasiums läge bis Ende Februar 2016, für das Städt. Meerbusch-Gymnasium bis 30. April 2016 vor.

Aus der Aussage der Bezirksregierung folgt, dass das Platzangebot in der Barbara-Gerretz-Schule im Vergleich zur Nutzung als Notunterkunft reduziert werden müsse. Derzeit erfolge deshalb eine Umplanung der Schule mit dem Ziel des Ausbaues als temporäre Regelunterkunft. Zum Ersatz der wegfallenden Plätze sei ein Mobilheim erworben worden, welches auf dem Schulhof platziert werde.

Für den 18.1.2016, 18.00 Uhr, sei ein Infoabend in der Aula der Realschule geplant.

Das Flüchtlingswohnheim für den Eisenbrand mit 200 Plätzen sei beauftragt, der Aufbau erfolge ab Juni 2016, im Abstand von jeweils 4 Wochen. Für die Kranenburgerstraße werde der Auftrag zu Beginn des Jahres erteilt.

Die Kostenerstattung durch Bund/Land werde auf eine Pauschale auf 10.000 € / Person angehoben, Flüchtlinge mit Duldung würden künftig einbezogen.

Ratsfrau Pricken fragt nach, ob damit zu rechnen sei, dass das Land die Entscheidung, die Barbara-Gerretz-Schule nicht als Notunterkunft zu führen, nochmals revidieren könne. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage rechnet damit nicht, da das Land nur Unterkünfte mit mindestens 1000 Personen betreiben wolle.

Ratsherr Focken verweist darauf, dass nach Abschluss der Verfahren die Zahl der anerkannten Asylberechtigten deutlich erhöhen werde. Insofern sei es wichtig, dass bereits anerkannte Flüchtlinge in Wohnungen vermittelt würden, damit wieder freie Plätze in den Unterkünften zur Verfügung stehen. Zudem sei es wichtig, in größeren Notunterkünften auch eine sozialpädagogische Betreuung sicherzustellen.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage führt aus, dass die Weitervermittlungsversuche laufen würden, es jedoch bei der derzeit sehr angespannten Wohnungssituation schwierig sei, die Personen unterzubringen. Im Stellenplan 2016 sei eine zusätzliche Stelle für einen Hauswart sowie eine halbe Stelle für die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingen vorgesehen. In Abhängigkeit mit der weiteren Entwicklung müsse nachgesteuert werden.

10 Anträge**10.1 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.05.2015 bez. Frackingfreie Stadt Meerbusch
Vorlage: FB1/0053/2015****Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, der Bürgeranregung des BUND folgend, die Förderung von Gas oder anderen Stoffen durch Fracking auf Meerbuscher Stadtgebiet abzulehnen und Meerbusch zur frackingfreien Stadt zu erklären.

Die Stadt Meerbusch wird keine diesem Zweck dienenden Grundstücke zur Verfügung stellen und sich konsequent gegen diese Fördermethode auf Meerbuscher Stadtgebiet stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**10.2 Antrag der Fraktion Die Linke und Piratenpartei vom 9. November 2015 betr. Ausschussumbesetzung
Vorlage: ZD/0091/2015****Beschluss:**

Der Rat beschließt nachstehende Ausschussumbesetzungen:

Kulturausschuss

Vertreter	streiche setze setze zusätzlich	Marcel Müller Anette Koustas Christian Jeckel
-----------	---------------------------------------	---

Ausschuss für Planung und Liegenschaften

Vertreter	setze zusätzlich	Andreas Wagner
-----------	------------------	----------------

Rechnungsprüfungsausschuss

Vertreter	setze	Gerd Dieter Hünseler
-----------	-------	----------------------

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Ordentliches Mitglied	setze	Marc Becker
Vertreter	setze	Gerd Dieter Hünseler

Ausschuss für Schule und Sport

Ordentliches Mitglied	setze	Christian Jeckel
Vertreter	setze	Chiara-Marie Hünseler

Sozialausschuss

Ordentliches Mitglied	setze	Gerd Dieter Hünseler
-----------------------	-------	----------------------

Wahlprüfungsausschuss

Vertreter

setze

Gerd Dieter Hünseler

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

12 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Rat nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.

Daneben informiert Bürgermeisterin Mielke-Westerlage den Rat der Stadt über weitere 3 Punkte.

Flachstartverfahren und Routenführung

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage berichtet, dass nunmehr für den 4.2.2016 zu einem weiteren Termin der Konsensrunde eingeladen worden sei. In einem persönlichen Gespräch mit dem Sprecher der Geschäftsführung des Flughafens Düsseldorf, Herr Dr. Dohm, sei vereinbart worden, dass der Flughafen und die DFS gemeinsam mit einem Vertreter der Lufthansa in einer Ratssitzung zu den Themenstellungen vortrage. Dies solle voraussichtlich in der Sitzung am 25. Februar 2016 erfolgen.

Beseitigung des Bahnübergangs Osterath

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage teilt mit, dass ein erneutes Abstimmungsgespräch auf Einladung des Bauministeriums stattgefunden habe. Nach dem dort einvernehmlich mit allen Projektbeteiligten besprochenen Projektablauf solle die Anmeldung der Sperrpause in 2017 erfolgen, 2019 solle Baubeginn des DB-Bauwerkes durch die DB Netze AG beginnen. Im Jahre 2021 sei Baubeginn für die Errichtung des Troges durch Landesbetrieb NRW mit Fertigstellung im Jahre 2022. Der städtische Kostenanteil reduziere sich voraussichtlich auf 3 Mio. € auf Basis der fortgeschriebenen Kostenberechnung und aufgrund veränderter Kostenverteilung zwischen Straßen NRW und der Stadt Meerbusch.

Durchführung der Bundesfachplanung

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage informiert, dass am 30.11.2015 ein Gespräch mit Vertretern der Bundesnetzagentur zur anstehenden Bundesfachplanung stattgefunden habe.

Inhalt der Bundesfachplanung sei die Überprüfung der Raumverträglichkeit, deren Umweltverträglichkeit und sonstiger Belange und die Festlegung der Trassenkorridore. Die Konverterstandorte seien zwar Bestandteil der gesamten HGÜ-Leitungen, diese würden aber nicht in der Bundesfachplanung sondern in einem gesonderten Verfahren - Planfeststellungsverfahren oder Verfahren nach BImSchV – festgelegt. Dennoch erfolge im Rahmen der Bundesfachplanung eine Betrachtung des Converters, ob unüberwindbare Hindernisse für das Vorhaben vorliegen. An der Antragskonferenz am 11. und

12.1.2016 nahmen seitens der Stadt der Techn. Beigeordnete sowie die Bereichsleiter Recht und Umwelt teil.

13 Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung des Rates findet am 25. Februar 2016 statt.

14 Verschiedenes

14.1 Deutsches Eck

Ratsherr Focken erklärt, er habe der Rheinischen Post entnommen, dass der Eigentümer einen Nutzungsänderungsantrag für das Ladenlokal gestellt habe. Hierzu erbitte er einen Sachstandsbericht. In diesem Zusammen fragt Ratsherr Staudinger-Napp, ob es richtig sei, das der Investor eine Überdachung des Platzes und die Einrichtung einer Markthalle oder ähnliches plane.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, dass Änderungsanträge nicht vorlägen. Sie habe in einem Gespräch mit dem Eigentümer angeboten, notwendige Nutzungsänderungsanträge entgegen zu nehmen und ihm signalisiert, dass mit einer zeitnahen Bearbeitung zu rechnen sei. Im Übrigen sei über das Gespräch Stillschweigen vereinbart worden, da noch Vertragsverhandlungen laufen. Bezüglich der Überdachung des Platzes seien ihr keinerlei Planungen bekannt, dies war auch nicht Gegenstand des Gespräches.

14.2 Hafenausbau - LKW-Verkehr

Ratsfrau Glasmacher erklärt, dass im Zusammenhang mit Baumaßnahmen im Bereich der Hafeningstraße in Krefeld verstärkt wieder LKW-Verkehr durch den Stadtteil Lank-Latum zu beobachten sei. Sie bittet die Verwaltung dies zu prüfen und ggfs. zu unterbinden. Verwaltungsseitig wird eine Prüfung zugesagt.

14.3 Schließung des Hallenbades

Ratsherr Wehrspohn nimmt Bezug auf die Einladung zum Hallenbad-Schließungstag am 20.12.2015. Beschlusslage sei, dass 6,7 Mio. € Baukosten nicht überschritten werden dürfen. Ob dieser Rahmen einzuhalten sei, sei erst nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse feststellbar. Er frage deshalb, ob diese schon vorliegen würden. Bei einer Überschreitung sei der Hallenbadausschuss einzuberufen.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, dass Ergebnisse Mitte Januar vorliegen würden und der Hallenbadausschuss bei Abweichungen einberufen würde.

Ratsfrau Schoppe fragt nach dem Sachstand hinsichtlich der Verlegung des Schulschwimmens in benachbarte Düsseldorfer Bäder. Anfang Januar müssten die Schulen die Stundenpläne erstellen und diese Zeiten ggfs. einplanen.

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass die Verhandlungen mit Düsseldorf abgeschlossen seien und die Schulen nunmehr die erforderlichen Informationen erhielten.

Ratsherr Staudinger-Napp fragt, ob es in diesem Zusammenhang nicht sinnvoll wäre, den TOP 15 (nichtöffentliche Sitzung) abzusetzen. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, dass eine Absetzung nicht in Frage kommen könne, da kurzzeitig eine Regelung bezüglich der Unterbringung der Physiotherapie zu finden sei.

14.4 Städt. Grundstück in Meerbusch-Osterath, Ostaragelände

Ratsherr Wehrspohn erklärt, dass er bei einer zufälligen Inaugenscheinnahme des städt. Grundstücks auf dem Ostara-Gelände (Gewerbegrundstück an der Bahntrasse) festgestellt habe, dass immer noch größere Mengen Bauschutt dort gelagerten würden. Er frage daher, wann mit der Beseitigung zu rechnen sei.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass dem Investor eine Abfuhrfrist bis zum 31.12.2015 eingeräumt worden sei. Sollte ein Abtransport bis dahin nicht erfolgt sein, werde man die Firma Ten Brincke im Januar zeitnah auffordern, der Verpflichtung nachzukommen.

Meerbusch, den 22. Dezember 2015

Angelika Mielke-Westerlage
Bürgermeisterin

Jürgen Wirtz
Schriftführer/in